

## Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext

### Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis WS 2019/2020 (Stand 31.07.2019)

Bitte beachten Sie, dass es sich um vorläufige Verzeichnisse handelt. Änderungen sind möglich. Tagesaktuell sind die Angaben im elektronischen Vorlesungsverzeichnis, das ab dem 01.09. freigeschaltet ist. Bitte informieren Sie sich ab diesem Zeitpunkt über das elektronische KVV und StudIP.

#### Legende zu den Modulkürzeln:

#### MARiK

PM	Plenarmodul
MMI	Methodenmodul I
MMII	Methodenmodul II
SK	Schlüsselkompetenzen
FCO	Forschungskolloquium
<b>Kompetenzbereich Theologie (K I)</b>	
KIM1	Modul Theologie und Ökumene
KIM2	Modul Theologie und Religion
KIM3	Modul Theologie und Öffentlichkeit
KIM4	Modul Kontextualisierung und Praxis
<b>Kompetenzbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung (K II)</b>	
KIIM1	Modul Religion in Kultur und Interaktion
KIIM2	Religion in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
KIIM3	Religion in vergleichender und reflexiver Perspektive
KIIM4	Religion, Integration und Konflikt
MA	Masterarbeit

## Plenarmodul

### Methodenmodul I

#### Bedingungsfaktoren von Jugendkriminalität – Arbeiten mit Schülerbefragungen

Seminar

Krieg, Yvonne

Fr, Einzel, 12:00 – 16:00, 18.10.2019 – 18.10.2019, 3109 – 009

Fr, wöchentl., 08:00 – 12:00, 25.10.2019 – 01.11.2019, 3109 – 009

Fr, wöchentl., 08:00 – 12:00, 10.01.2020 – 31.01.2020, 3109 – 009

**Kommentar** Vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Erklärungsansätze der Jugenddelinquenz, wie etwa der sozialen Lerntheorie (Bandura 1979) oder der Selbstkontrolltheorie (Gottfredson und Hirschi 1990) sollen in der Lehrveranstaltung verschiedene Einflussfaktoren der Jugenddelinquenz empirisch untersucht werden. Die Datengrundlage bildet eine Schüler/innenbefragung aus dem Jahr 2005 mit 17.021 Schüler/innen der neunten Jahrgangsstufe, die durch das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) in elf verschiedenen Gebieten unterschiedlicher Bundesländer durchgeführt wurde. Der Schwerpunkt dieser Erhebung lag auf der Untersuchung des Dunkelfelds der Jugenddelinquenz und dabei vor allem auf der Jugendgewalt und anderen delinquenten Verhaltensweisen aus Opfer- und Täterperspektive sowie weiterem abweichenden Verhalten (Drogenkonsum, Schulschwänzen). Als Bedingungsfaktoren wurden z. B. die elterliche Gewalt, Selbstkontrolle, Männlichkeitsnormen, die Freundesgruppe und der Medienkonsum herangezogen. Nach einer Einführung in die theoretischen Modelle zur Erklärung von Jugenddelinquenz und die methodische Herangehensweise einer empirischen Erhebung, sollen die Daten deskriptiv und/oder mit Hilfe multivariater Analysen anhand des Statistikprogramms Stata analysiert werden. Ziel Das Ziel des Seminars ist es, den Ablauf eines Forschungsprozesses in den Sozialwissenschaften exemplarisch am Beispiel des Themas Jugenddelinquenz zu erlernen. Die Studierenden sollen unterschiedliche theoretische Ansätze der Erklärung von Jugenddelinquenz kennenlernen und auf dessen Basis eigenständig eine Forschungsfrage und (eine) Hypothese(n) entwickeln. Die Hypothesen sollen anhand eines Schülerbefragungsdatensatzes operationalisiert werden und mittels eigener statistischer Analysen ausgewertet werden. Wenngleich der Kurs eine Einführung in das Statistikprogramm STATA beinhaltet, sind Vorkenntnisse im Bereich von quantitativen Methoden sind wünschenswert.

#### Datenmanagement und Datenanalyse mit Stata

Seminar

Ruß, Uwe

Block, 08:00 – 16:00, 10.10.2019 – 11.10.2019, 1502 – 214 II 214

**Kommentar** Ziel des Seminars ist es, eine anwendungsorientierte Einführung in die Arbeit mit dem Statistikprogramm Stata zu geben. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein 1. Datensätze und Variablen zu modifizieren (Datenmanagement) 2. Ihre Analysen sauber zu dokumentieren (Do-Files, Log-Files) 3. Häufigkeitsverteilungen grafisch und tabellarisch zu beschreiben 4. Einfache Zusammenhangsanalysen durchzuführen (Korrelation, Regression) 5. Ihre Ergebnisse publikationsfertig zu präsentieren. Grundlegendes Wissen über die genannten Methoden ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Studierende sollten zuvor mindestens eine grundlegende Statistik-Veranstaltung besucht haben. Das Seminar wird als Blockseminar in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten. Es richtet sich sowohl an Studienanfänger als auch an fortgeschrittene Studierende, die ihre Methodenkenntnisse erweitern wollen.

**Literatur** Empfohlene Literatur Kohler, Ulrich & Kreuter, Frauke. 2016. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. Berlin: De Gruyter. Mitchell, Michael. N. 2008. A Visual Guide to Stata Graphics. 2nd edition. College Station: Stata Press. Rodríguez, Germán. 2016. Stata Tutorial. Retrieved February 4, 2016, from <http://data.princeton.edu/stata>

### Einführung in die qualitative Religionsforschung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Becker, Carmen (verantwortlich)

Mi, Einzel, 10:00 – 12:00, 23.10.2019 – 23.10.2019, 3403 – A401

Mi, Einzel, 09:00 – 15:30, 20.11.2019 – 20.11.2019

Mi, Einzel, 09:00 – 16:30, 18.12.2019 – 18.12.2019

Mi, Einzel, 09:00 – 15:30, 22.01.2020 – 22.01.2020

**Kommentar** Dieses Blockseminar schließt an das Seminar „Einführung in die qualitative Religionsforschung I“ aus dem Sommersemester 2019 bei Herrn Alberts an. Wir besprechen unterschiedliche Methoden der Auswertung und Analyse von Daten, analysieren erhobene qualitative Daten zusammen und besprechen, wie die Resultate einer solchen Analyse präsentiert und verschriftlicht werden können. Das Seminar besteht aus vier Blöcken: Block 1: 23.10.2019, 10–12 Uhr, Einführung und Vorbesprechung Block 2: 20.11.2019, 9–15:30 Uhr, Einführung in Methoden der Datenanalyse und –Auswertung Block 3: 18.12.2019, 9–16:30 Uhr, Workshop Datenanalyse Block 4: 22.01.2020, 9–15:30 Uhr, Präsentation der Analyseergebnisse Für Blöcke 2–4 ist eine längere Mittagspause eingeplant Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen Sie qualitative Daten zur Analyse mitbringen. Interessierte, die über keine selbst erhobenen Daten verfügen, melden sich bitte vorab bei mir.

**Bemerkung** Module: VT1, VT2, VT3, VT5, MM, MMI, MMII

**Literatur** 1) Uwe Flick: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 2) Kathy Charmaz: Constructing Grounded Theory. A Practical Guide Through Qualitative Analysis 3) Stephen E. Gregg und Lynne Scholefield: Engaging with Living Religion. A Guide to Fieldwork in the Study of Religion.

### Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 2b/ VM 4b/-)

Seminar, SWS: 2

Stimpfle, Alois

Fr, wöchentl., 10:00 – 12:00, 25.10.2019 – 01.02.2020, 3403 – A401

**Kommentar** Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den theologischen Motiven und Denkmustern, auf deren Basis und mit deren Hilfe die neutestamentlichen Autoren ihr Glaubensvorstellung von Jesus als dem Christus zum Ausdruck brachten. Die Studierenden lernen auf der Basis eines historisch-kritischen Methodenensembles ausgewählte Texte zu analysieren, ihren theologischen Gehalt zu erheben und im Blick auf heutige Perspektiven zu deuten.

**Literatur** Karrer, M., Jesus Christus im Neuen Testament, Göttingen 1998 Maier, J., Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels, Würzburg 1990 Ebner, M. / Heiningen, B. (Hg), Exegese des Neuen Testaments, Paderborn u.a. 2015 (3. Aufl.)

### International vergleichende Sozialforschung- Methodologie, Methoden und Praxis

Seminar

Kosmützky, Anna

Fr, Einzel, 14:00 – 16:00, 25.10.2019 – 25.10.2019, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 22.11.2019 – 22.11.2019, 1920 – 201

Sa, Einzel, 09:00 – 13:00, 23.11.2019 – 23.11.2019, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 13.12.2019 – 13.12.2019, 1920 – 107

Sa, Einzel, 09:00 – 13:00, 14.12.2019 – 14.12.2019, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 10.01.2020 – 10.01.2020, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 31.01.2020 – 31.01.2020, 1920 – 107

**Kommentar** Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, die ein international vergleichendes Forschungsprojekt planen oder durchführen, stehen vor konzeptionellen Entscheidungen sowie methodischen und praktischen Fragen, die nicht-vergleichende Projekte nicht betreffen. Obwohl sich die international vergleichende Forschung in ihrer Logik nicht von der Forschung in einem Land unterscheidet, sind die Designs der international vergleichenden Forschung komplexer und methodologische und methodische Aspekte sind aufgrund der unterschiedlichen geographischen und kulturellen Kontexte, in denen die Daten erhoben werden, vielfach komplizierter. Zudem sind Gütekriterien von Forschung sind in der international vergleichenden Forschung schwieriger zu erreichen. Die besonderen Herausforderungen international vergleichender Forschung werden im Seminar entlang der Schritte des empirischen Forschungsprozesses behandelt. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse der Methodologie international vergleichender Forschung zudem an einem eigenen Anwendungsbeispiel. Das Seminar hat dabei einem Fokus auf international vergleichende qualitative und mixed-methods Forschung.

### Qualitative Kriminologie – ein forschungspraktisches Seminar

Seminar

Leimbach, Katharina

Fr, wöchentl., 14:00 – 16:00, 25.10.2019 – 01.02.2020, 3109 – 111 V111

**Kommentar** Im Seminar werden wir Herausforderungen und Potenziale qualitativer Forschungszugänge zu Fragen rund um das Thema von abweichendem und delinquentem Verhalten herausarbeiten. Nach einer Einführung in klassische Inhalte und Fragen der Kriminologie, sollen unterschiedliche qualitative und rekonstruktive Herangehensweisen zur Datenerhebung (verschiedene Formen qualitativer Interviews, ethnografische Zugänge) und Datenauswertung (Kodierverfahren, dokumentarische Methode und objektive Hermeneutik) vorgestellt werden. Das Ziel des Seminars wird sein, dass die Studierenden eine kriminologische Fragestellung entwickeln, die sie selber konzeptionieren und bearbeiten. Das Seminar wird diesen Forschungsprozess begleiten, sodass entlang kriminologischer Fragestellungen erste Feld- und Forschungserfahrungen gesammelt werden können. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die Interesse daran haben, erste Erfahrungen in der Anwendung qualitativer Methoden zu sammeln und dabei Fragen im Kontext einer sozialwissenschaftlichen Kriminologie nachzugehen. Die Prüfungsleistung besteht in einem 10-seitigen Forschungsbericht, der am Ende des Semesters abzugeben ist.

### Quantitative Datenauswertung mit SPSS

Seminar

Bauer, Louisa

Do, wöchentl., 16:00 – 18:00, 24.10.2019 – 01.02.2020, 3109 – 009

**Kommentar** In diesem Kurs sollen aufbauend auf die Veranstaltungen des Bachelor-Studiengangs die Grundlagen der Hypothesentestung wiederholt und die Kenntnisse in der Anwendung statistischer Testverfahren mit SPSS vertieft werden

### (Warum) beeinflusst Auslandsmobilität die Karriere? Eine praktische Einführung in den quantitativen Forschungsprozess

Seminar

Netz, Nicolai

Mo, wöchentl., 14:00 – 18:00, 21.10.2019 – 28.10.2019, 3109 – 009

Mo, 14-täglich, 14:00 – 18:00, 11.11.2019 – 01.02.2020, 3109 – 009

**Kommentar** Hochschulsysteme haben in den vergangenen Jahrzehnten einen Prozess der Internationalisierung durchlaufen. Hierdurch haben sich auch die Bildungs- und späteren Erwerbsverläufe von Studierenden verändert. Beispielsweise verbringt ein zunehmender Anteil von Studierenden einen Teil des Studiums im Ausland. Die deutsche Hochschulpolitik hat sich gar das Ziel gesteckt, dass ab 2020 die Hälfte eines jeden Absolventenjahrgangs studienbezogene Auslandserfahrung sammelt. Zur Rechtfertigung dieses Ziels betonen verschiedene politische Kommunikés die Vorteile, die Auslandsmobilität für die Karrieren von Studierenden haben soll. Doch lassen sich diese Karrierevorteile wissenschaftlich belegen? Warum sollte studienbezogene Auslandsmobilität überhaupt einen Einfluss auf den Karriereverlauf haben? Wie könnte eine empirische Analyse aussehen, die diese Fragen beantwortet? Das Methodenseminar soll Antworten auf diese Fragen liefern. Anhand einer teilweisen Replikation der Studie von Kratz & Netz (2018) werden die verschiedenen Schritte eines quantitativen empirischen Forschungsprozesses praktisch nachvollzogen. Nach anfänglicher Definition der Forschungsfrage werden geeignete theoretische Erklärungsansätze diskutiert. Die theoretischen Überlegungen werden danach in einem Erklärungsmodell formalisiert. Dieses wird mithilfe des DZHW-Absolventenpanels 2005 getestet. Zunächst werden die benötigten Variablen aufbereitet und ein sinnvolles Analysesample festgelegt. Gefolgt wird dies von deskriptiven Analysen, der Schätzung einer stufenweisen linearen Regression und nach Möglichkeit einer Oaxaca-Blinder Dekomposition. Schließlich werden die geschätzten Regressionsergebnisse visualisiert und präsentiert. Das Seminar endet mit einer Diskussion von weiterem Forschungsbedarf. Die Datenaufbereitung und statistischen Analysen werden mit Stata durchgeführt. Erste Kenntnisse des Programms sind von Vorteil. Es empfiehlt sich, vorab das Blockseminar „Datenmanagement und Datenanalyse mit Stata“ von Uwe Ruß zu besuchen.

**Literatur** Kratz, F., & Netz, N. (2018). Which mechanisms explain monetary returns to international student mobility? *Studies in Higher Education*, 43(2), 375–400. <https://doi.org/10.1080/03075079.2016.1172307>

## Methodenmodul II

### Bedingungsfaktoren von Jugendkriminalität – Arbeiten mit Schülerbefragungen

Seminar

Krieg, Yvonne

Fr, Einzel, 12:00 – 16:00, 18.10.2019 – 18.10.2019, 3109 – 009

Fr, wöchentl., 08:00 – 12:00, 25.10.2019 – 01.11.2019, 3109 – 009

Fr, wöchentl., 08:00 – 12:00, 10.01.2020 – 31.01.2020, 3109 – 009

**Kommentar** Vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Erklärungsansätze der Jugenddelinquenz, wie etwa der sozialen Lerntheorie (Bandura 1979) oder der Selbstkontrolltheorie (Gottfredson und Hirschi 1990) sollen in der Lehrveranstaltung verschiedene Einflussfaktoren der Jugenddelinquenz empirisch untersucht werden. Die Datengrundlage bildet eine Schüler/innenbefragung aus dem Jahr 2005 mit 17.021 Schüler/innen der neunten Jahrgangsstufe, die durch das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) in elf verschiedenen Gebieten unterschiedlicher Bundesländer durchgeführt wurde. Der Schwerpunkt dieser Erhebung lag auf der Untersuchung des Dunkelfelds der Jugenddelinquenz und dabei vor allem auf der Jugendgewalt und anderen delinquenten Verhaltensweisen aus Opfer- und Täterperspektive sowie weiterem abweichenden Verhalten (Drogenkonsum, Schulschwänzen). Als Bedingungsfaktoren wurden z. B. die elterliche Gewalt, Selbstkontrolle, Männlichkeitsnormen, die Freundesgruppe und der Medienkonsum herangezogen. Nach einer Einführung in die theoretischen Modelle zur Erklärung von Jugenddelinquenz und die methodische Herangehensweise einer empirischen Erhebung, sollen die Daten deskriptiv und/oder mit Hilfe multivariater Analysen anhand des Statistikprogramms Stata analysiert werden. Ziel Das Ziel des Seminars ist es, den Ablauf eines Forschungsprozesses in den Sozialwissenschaften exemplarisch am Beispiel des Themas Jugenddelinquenz zu erlernen. Die Studierenden sollen unterschiedliche theoretische Ansätze der Erklärung von Jugenddelinquenz kennenlernen und auf dessen Basis eigenständig eine Forschungsfrage und (eine) Hypothese(n) entwickeln. Die Hypothesen sollen anhand eines Schülerbefragungsdatensatzes operationalisiert werden und mittels eigener statistischer Analysen ausgewertet werden. Wenngleich der Kurs eine Einführung in das Statistikprogramm STATA beinhaltet, sind Vorkenntnisse im Bereich von quantitativen Methoden sind wünschenswert.

### Datenmanagement und Datenanalyse mit Stata

Seminar

Ruß, Uwe

Block, 08:00 – 16:00, 10.10.2019 – 11.10.2019, 1502 – 214 II 214

**Kommentar** Ziel des Seminars ist es, eine anwendungsorientierte Einführung in die Arbeit mit dem Statistikprogramm Stata zu geben. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein 1. Datensätze und Variablen zu modifizieren (Datenmanagement) 2. Ihre Analysen sauber zu dokumentieren (Do-Files, Log-Files) 3. Häufigkeitsverteilungen grafisch und tabellarisch zu beschreiben 4. Einfache Zusammenhangsanalysen durchzuführen (Korrelation, Regression) 5. Ihre Ergebnisse publikationsfertig zu präsentieren. Grundlegendes Wissen über die genannten Methoden ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Studierende sollten zuvor mindestens eine grundlegende Statistik-Veranstaltung besucht haben. Das Seminar wird als Blockseminar in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten. Es richtet sich sowohl an Studienanfänger als auch an fortgeschrittene Studierende, die ihre Methodenkenntnisse erweitern wollen.

**Literatur** Empfohlene Literatur Kohler, Ulrich & Kreuter, Frauke. 2016. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. Berlin: De Gruyter. Mitchell, Michael. N. 2008. A Visual Guide to Stata Graphics. 2nd edition. College Station: Stata Press. Rodríguez, Germán. 2016. Stata Tutorial. Retrieved February 4, 2016, from <http://data.princeton.edu/stata>

### Einführung in die qualitative Religionsforschung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Becker, Carmen (verantwortlich)

Mi, Einzel, 10:00 – 12:00, 23.10.2019 – 23.10.2019, 3403 – A401

Mi, Einzel, 09:00 – 15:30, 20.11.2019 – 20.11.2019

Mi, Einzel, 09:00 – 16:30, 18.12.2019 – 18.12.2019

Mi, Einzel, 09:00 – 15:30, 22.01.2020 – 22.01.2020

**Kommentar** Dieses Blockseminar schließt an das Seminar „Einführung in die qualitative Religionsforschung I“ aus dem Sommersemester 2019 bei Herrn Alberts an. Wir besprechen unterschiedliche Methoden der Auswertung und Analyse von Daten, analysieren erhobene qualitative Daten zusammen und besprechen, wie die Resultate einer solchen Analyse präsentiert und verschriftlicht werden können. Das Seminar besteht aus vier Blöcken: Block 1: 23.10.2019, 10–12 Uhr, Einführung und Vorbesprechung Block 2: 20.11.2019, 9–15:30 Uhr, Einführung in Methoden der Datenanalyse und –Auswertung Block 3: 18.12.2019, 9–16:30 Uhr, Workshop Datenanalyse Block 4: 22.01.2020, 9–15:30 Uhr, Präsentation der Analyseergebnisse Für Blöcke 2–4 ist eine längere Mittagspause eingeplant Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen Sie qualitative Daten zur Analyse mitbringen. Interessierte, die über keine selbst erhobenen Daten verfügen, melden sich bitte vorab bei mir.

**Bemerkung** Module: VT1, VT2, VT3, VT5, MM, MMI, MMII

**Literatur** 1) Uwe Flick: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 2) Kathy Charmaz: Constructing Grounded Theory. A Practical Guide Through Qualitative Analysis 3) Stephen E. Gregg und Lynne Scholefield: Engaging with Living Religion. A Guide to Fieldwork in the Study of Religion.

### Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 2b/ VM 4b/-)

Seminar, SWS: 2

Stimpfle, Alois

Fr, wöchentl., 10:00 – 12:00, 25.10.2019 – 01.02.2020, 3403 – A401

**Kommentar** Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den theologischen Motiven und Denkmustern, auf deren Basis und mit deren Hilfe die neutestamentlichen Autoren ihr Glaubensvorstellung von Jesus als dem Christus zum Ausdruck brachten. Die Studierenden lernen auf der Basis eines historisch-kritischen Methodenensembles ausgewählte Texte zu analysieren, ihren theologischen Gehalt zu erheben und im Blick auf heutige Perspektiven zu deuten.

**Literatur** Karrer, M., Jesus Christus im Neuen Testament, Göttingen 1998 Maier, J., Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels, Würzburg 1990 Ebner, M. / Heiningen, B. (Hg), Exegese des Neuen Testaments, Paderborn u.a. 2015 (3. Aufl.)

### International vergleichende Sozialforschung- Methodologie, Methoden und Praxis

Seminar

Kosmützky, Anna

Fr, Einzel, 14:00 – 16:00, 25.10.2019 – 25.10.2019, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 22.11.2019 – 22.11.2019, 1920 – 201

Sa, Einzel, 09:00 – 13:00, 23.11.2019 – 23.11.2019, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 13.12.2019 – 13.12.2019, 1920 – 107

Sa, Einzel, 09:00 – 13:00, 14.12.2019 – 14.12.2019, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 10.01.2020 – 10.01.2020, 1920 – 201

Fr, Einzel, 14:00 – 18:00, 31.01.2020 – 31.01.2020, 1920 – 107

**Kommentar** Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, die ein international vergleichendes Forschungsprojekt planen oder durchführen, stehen vor konzeptionellen Entscheidungen sowie methodischen und praktischen Fragen, die nicht-vergleichende Projekte nicht betreffen. Obwohl sich die international vergleichende Forschung in ihrer Logik nicht von der Forschung in einem Land unterscheidet, sind die Designs der international vergleichenden Forschung komplexer und methodologische und methodische Aspekte sind aufgrund der unterschiedlichen geographischen und kulturellen Kontexte, in denen die Daten erhoben werden, vielfach komplizierter. Zudem sind Gütekriterien von Forschung sind in der international vergleichenden Forschung schwieriger zu erreichen. Die besonderen Herausforderungen international vergleichender Forschung werden im Seminar entlang der Schritte des empirischen Forschungsprozesses behandelt. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse der Methodologie international vergleichender Forschung zudem an einem eigenen Anwendungsbeispiel. Das Seminar hat dabei einem Fokus auf international vergleichende qualitative und mixed-methods Forschung.



### Qualitative Kriminologie – ein forschungspraktisches Seminar

Seminar

Leimbach, Katharina

Fr, wöchentl., 14:00 – 16:00, 25.10.2019 – 01.02.2020, 3109 – 111 V111

**Kommentar** Im Seminar werden wir Herausforderungen und Potenziale qualitativer Forschungszugänge zu Fragen rund um das Thema von abweichendem und delinquentem Verhalten herausarbeiten. Nach einer Einführung in klassische Inhalte und Fragen der Kriminologie, sollen unterschiedliche qualitative und rekonstruktive Herangehensweisen zur Datenerhebung (verschiedene Formen qualitativer Interviews, ethnografische Zugänge) und Datenauswertung (Kodierverfahren, dokumentarische Methode und objektive Hermeneutik) vorgestellt werden. Das Ziel des Seminars wird sein, dass die Studierenden eine kriminologische Fragestellung entwickeln, die sie selber konzeptionieren und bearbeiten. Das Seminar wird diesen Forschungsprozess begleiten, sodass entlang kriminologischer Fragestellungen erste Feld- und Forschungserfahrungen gesammelt werden können. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die Interesse daran haben, erste Erfahrungen in der Anwendung qualitativer Methoden zu sammeln und dabei Fragen im Kontext einer sozialwissenschaftlichen Kriminologie nachzugehen. Die Prüfungsleistung besteht in einem 10-seitigen Forschungsbericht, der am Ende des Semesters abzugeben ist.

### Quantitative Datenauswertung mit SPSS

Seminar

Bauer, Louisa

Do, wöchentl., 16:00 – 18:00, 24.10.2019 – 01.02.2020, 3109 – 009

**Kommentar** In diesem Kurs sollen aufbauend auf die Veranstaltungen des Bachelor-Studiengangs die Grundlagen der Hypothesentestung wiederholt und die Kenntnisse in der Anwendung statistischer Testverfahren mit SPSS vertieft werden

### (Warum) beeinflusst Auslandsmobilität die Karriere? Eine praktische Einführung in den quantitativen Forschungsprozess

Seminar

Netz, Nicolai

Mo, wöchentl., 14:00 – 18:00, 21.10.2019 – 28.10.2019, 3109 – 009

Mo, 14-täglich, 14:00 – 18:00, 11.11.2019 – 01.02.2020, 3109 – 009

**Kommentar** Hochschulsysteme haben in den vergangenen Jahrzehnten einen Prozess der Internationalisierung durchlaufen. Hierdurch haben sich auch die Bildungs- und späteren Erwerbsverläufe von Studierenden verändert. Beispielsweise verbringt ein zunehmender Anteil von Studierenden einen Teil des Studiums im Ausland. Die deutsche Hochschulpolitik hat sich gar das Ziel gesteckt, dass ab 2020 die Hälfte eines jeden Absolventenjahrgangs studienbezogene Auslandserfahrung sammelt. Zur Rechtfertigung dieses Ziels betonen verschiedene politische Kommunikés die Vorteile, die Auslandsmobilität für die Karrieren von Studierenden haben soll. Doch lassen sich diese Karrierevorteile wissenschaftlich belegen? Warum sollte studienbezogene Auslandsmobilität überhaupt einen Einfluss auf den Karriereverlauf haben? Wie könnte eine empirische Analyse aussehen, die diese Fragen beantwortet? Das Methodenseminar soll Antworten auf diese Fragen liefern. Anhand einer teilweisen Replikation der Studie von Kratz & Netz (2018) werden die verschiedenen Schritte eines quantitativen empirischen Forschungsprozesses praktisch nachvollzogen. Nach anfänglicher Definition der Forschungsfrage werden geeignete theoretische Erklärungsansätze diskutiert. Die theoretischen Überlegungen werden danach in einem Erklärungsmodell formalisiert. Dieses wird mithilfe des DZHW-Absolventenpanels 2005 getestet. Zunächst werden die benötigten Variablen aufbereitet und ein sinnvolles Analysesample festgelegt. Gefolgt wird dies von deskriptiven Analysen, der Schätzung einer stufenweisen linearen Regression und nach Möglichkeit einer Oaxaca-Blinder Dekomposition. Schließlich werden die geschätzten Regressionsergebnisse visualisiert und präsentiert. Das Seminar endet mit einer Diskussion von weiterem Forschungsbedarf. Die Datenaufbereitung und statistischen Analysen werden mit Stata durchgeführt. Erste Kenntnisse des Programms sind von Vorteil. Es empfiehlt sich, vorab das Blockseminar „Datenmanagement und Datenanalyse mit Stata“ von Uwe Ruß zu besuchen.

**Literatur** Kratz, F., & Netz, N. (2018). Which mechanisms explain monetary returns to international student mobility? *Studies in Higher Education*, 43(2), 375–400. <https://doi.org/10.1080/03075079.2016.1172307>

## Schlüsselkompetenzen

### EN320-1 English for Humanities and Social Sciences: Current Discussion Topics (B1)

90496, Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kusube, Chisako

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:45, 23.10.2019 - 01.02.2020, 3110 - 012 Seminarraum FSZ

Kommentar/Kommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journals, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students of Humanities and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

Der Kurs führt die Studierenden an Konversationsmethoden anhand von Themen der Philosophischen Fakultät heran. Wir werden Medien (Internet, Zeitungen, Blogs, Podcasts u.s.w.) als Informationsquelle benutzen. Themen und Übungen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt. Studierende werden alle Kompetenzen trainieren, der Schwerpunkt liegt jedoch auf Hörverständnis und mündliche Kommunikation.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierenden von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme, Präsentationen, u.s.w.

Lernziele und Lerninhalte:

Sprachkenntnisse für akademische Diskussion

### EN417-1 Writing Academic Essays and Seminar Papers in English (B2)

90516, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Zabeida, Natalja

Di, wöchentl., 10:15 - 11:45, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1101 - F021

Kommentar/Kommentar/Beschreibung: In diesem Kurs werden die Grundlagen zur Anfertigung von wissenschaftlichen

Hausarbeiten erworben. Die Studierenden, die für einen Kurs eine Arbeit auf Englisch schreiben wollen, werden gezielt gefördert und unterstützt. Der ganze Prozess von Schreiben - Planen, Schreiben, Korrigieren - wird erfasst.

Wir werden uns auf folgende Themen konzentrieren: Logik und Fluss im geschriebenen Text und lesefreundliches und effektives Schreiben. Dabei werden typische Grammatik-Phänomene (Satzbau, Kollokationen, Tempus), die bei einer wissenschaftlichen Arbeit oder einem Artikel von Bedeutung sind, und typische Fehlerquellen besprochen. Darüber hinaus wird fächerrelevantes Vokabular individuell erarbeitet. Wichtig ist: Dieser Kurs ist kein Korrekturservice. Die Studierenden müssen miteinander den gesamten Prozess des Planens, Schreibens, Peer-Review und Korrigierens eigener Hausarbeiten durchlaufen.

This course will provide the students with the foundational knowledge on writing academic essays and term papers in English. Students will go through the entire process of planning, writing and correcting their own texts.

We will concentrate on the following topics: logic, flow, reader-friendliness and effectiveness of our writing. Students will be exposed to the typical grammatical phenomena (sentence and paragraph structure, collocations, tenses, grammatical forms, etc.) that are important for academic writing. Students will also work on typical mistakes in writing as well as subject-relevant vocabulary for their field. Important point: this course is not a correcting service. Students are part of the planning, writing, peer-reviewing and correcting



process of their own work.

Kursart: FS: Alle Studierende

Zielgruppe: Studierende alle Fakultäten

Voraussetzungen: Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme. Die Studierenden verfassen eine Zusammenfassung von einem wissenschaftlichen Artikel ihrer Wahl und schreiben einen kurzen Aufsatz zum selbstgewählten Thema.

Alternativ arbeiten die Studierenden mit eigenen geschriebenen Texten als Vorbereitung für eine Hausarbeit.

Lernziele und Lerninhalte: Verbesserung der Schreibkompetenz; Erwerb der Kompetenz, einer Hausarbeit zu einem fachspezifischen Themengebiet zu schreiben.

#### EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kusube, Chisako

Mi, wöchentl., 12:15 - 13:45, 23.10.2019 - 31.01.2020, 1101 - F023

KommentarKommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich den Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

### "Kunst für den Tod": Kontexte kultureller Ästhetisierungen (in Verbindung mit dem Landesmuseum)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 01.11.2019 - 24.01.2020, 1502 - 109 II 109

**Kommentar** Stichwortgeber des Seminar-Titels sind Objekte, die das Landesmuseum Hannover Anfang 2019 nach einer Schenkung von einer Missionsstation aus Hiltrup bei Münster erhielt. Die aus Ozeanien stammenden, auf den westlichen Betrachter spektakulär wirkenden Objekte wurden unter dem Titel "Kunst für den Tod" bereits kurz nach ihrer Ankunft in einer Auswahl der Öffentlichkeit vorgestellt (<http://www.haz.de/Nachrichten/Kultur/Landesmuseum-praesentiert-Kunstschaetze-des-Malangan-Kults>). Im Seminar wird anhand von Objekten aus den Beständen des Landesmuseums in der Dauerausstellung sowie von historischen Beispielen der Frage nach ikonologischen Aspekten der medialen Repräsentationen von Sterben und Tod nachgegangen werden. Wir fragen danach, welchen Beitrag sie zur Deutung und Bewältigung in historischen Gesellschaften leisten und wie Tod und Sterben in modernen Gesellschaften visualisiert werden. Lassen sich über individualisierte Vorstellungen hinausgehende "Ikonologien der Gegenwart" (Belting) diagnostizieren, die auf eine säkulare Deutung von Tod und Sterben in der Moderne verweisen?

**Bemerkung** Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung. Module: VT4, VT5, SK

**Literatur** 1) Ellen Schöpf: Leben und Tod in der Kunst der präklassischen Kulturen Mesoamerikas: ein Beitrag zur Entwicklung des Todesverständnisses, Hildesheim 2018 (2. Aufl.) 2) Conny Smolny: Komm, sanfter Tod, des Schlafes Bruder: eine Kulturgeschichte des Todes, Berlin 2010 3) Paul Zanker, Björn Christian Ewald: Mit Mythen leben: die Bilderwelt der römischen Sarkophage, München 2004

### Religion and Education in International and Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.02.2020 - 10.02.2020, 3403 - A401

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.02.2020 - 11.02.2020, 3403 - A401

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.02.2020 - 12.02.2020, 3403 - A401

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.02.2020 - 13.02.2020, 3403 - A401

**Kommentar** The course seeks to analyze and interrogate the complex relationship between religion and public education in an international and comparative perspective. Focusing on several states, including Canada, Israel, Singapore, the United States, France, Germany, and South Africa, it will look at how religion is taught in these various democracies, and how different institutional models of church/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

**Bemerkung** Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache. Module: VT2, VT4, FD, SK, KIIM2, KIIM4

**Literatur** - Ansgar Jödicke (ed). Religious Education Politics, the State, and Society. Würzburg: Ergon-Verlag, 2013.  
- Martin Rothgangel, Robert Jackson, Martin Jäggle (eds). Religious Education at Schools in Europe. Vienna: Vienna University Press, 2014.  
- Adam B. Seligman (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

## Religion, law and human rights

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Jensen, Tim (verantwortlich)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.12.2019 - 06.12.2019, 3403 - A247

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.12.2019 - 13.12.2019, 3403 - A247

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.01.2020 - 17.01.2020, 3403 - A247

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2020 - 18.01.2020, 3403 - A001

**Kommentar** In this course we first take a systematic and semantic look at the ways in which religion is defined, protected, regulated and influenced by transnational and national human rights conventions and declarations, as well as by national constitutional and sub-constitutional law. We do so with an eye to questions pertaining to broader political as well as study-of-religions questions about defining and discussing 'religion', the 'secular' (and maybe the 'post-secular') in contemporary contexts. We do it, however, with specific regard to current issues pertaining to religion, to the right to freedom of religion and belief and to conflicts between e.g. freedom of expression and religion, including freedom of religion. Discussions will be linked to cases, i.e. to empirical issues and contemporary public and political discussions, and we shall thus also touch upon the possible role of the study of religions in regard to the issues at hand. Hinweis für Studierende des Fachs

Religionswissenschaft / Werte und Normen im FüBA und Ergänzungsstudiengang: Voraussetzung für die Teilnahme sind die in den beiden Einführungsmodulen vermittelten Kenntnisse.

**Bemerkung** Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache. Module: VT2, VT4, SpE, SK, KIIM3, KIIM4

## Forschungskolloquium

### Forschungskolloquium Kompetenzbereich: Theologie

Seminar, SWS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.01.2020 - 10.01.2020

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.01.2020 - 24.01.2020

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der Begleitung der Abfassungen theologisch ausgerichteter Masterarbeiten. Die mit den jeweiligen Betreuenden entwickelten Konzepte, Fragestellungen und erste Ausarbeitungen können im Gespräch mit Dozierenden auf den Prüfstand gestellt werden. In einem ersten Block besteht die Gelegenheit, individuelle Rückfragen zum Arbeitsprozess und den bisherigen Ergebnissen zu stellen. Auch für Grundsatzfragen theologischen Arbeitens wird Raum gegeben. Sowohl konzeptionelle als auch inhaltliche oder rein formale Fragen und Probleme zur Arbeit können nach Bedarf erörtert werden. Der Höhepunkt der Veranstaltung besteht in der Vorstellung des Projektes vor einem Plenum von Studierenden und einer Reihe Dozierender aus dem Kontext des MARiKK. Dazu sollte ein Exposé der Arbeit zur ersten Sitzung bereits vorliegen, das bei dieser Gelegenheit vorbesprochen werden kann.

**Bemerkung** Eine Vor- und Nachbesprechung der Termine erfolgen individuell nach Rücksprache mit dem Dozenten. Bitte nehmen Sie dazu via E-Mail zeitnah Kontakt auf! Nehmen Sie unbedingt bereits zu Semesterbeginn Kontakt mit dem Dozenten auf, um das Projekt via E-Mail kurz vorzustellen und das Seminar im Januar zu koordinieren. Die persönliche Anmeldung muss bis zum November 2019 abgeschlossen sein.

### Forschungskolloquium MARiKK: Kompetenzbereich sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung (RIKK exklusiv)

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Alberts, Wanda (verantwortlich) / Bös, Mathias

Mo, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 3403 - A401

**Kommentar** Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller forschungsbezogener Fragestellungen im Themenfeld Religion im kulturellen Kontext und der Vorbereitung der Masterarbeit der Studierenden im Kompetenzbereich sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung. An einem Blocktermin im Januar 2020 (Datum wird noch bekannt gegeben.) stellen die Studierenden Exposés bzw. Kapitelentwürfe für ihre Masterarbeiten vor.

**Bemerkung** Module: FCO

## Kompetenzbereich Theologie: Theologie und Ökumene

### Brennpunkte der Kirchengeschichte (AM 2a/AM 2a/ I.3)

Seminar, SWS: 2

Bölling, Jörg

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 1211 - 436

### Die Gottesfrage im Fokus philosophischer Kritik (AM 4a/ AM 4a/-)

Seminar, SWS: 2

N. Theologie, N.

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 103 II 103

Kommentar Religionskritische Einwände gegenüber der Gottesfrage finden sich nicht erst in der Gegenwart. Ziel des Seminars ist es, unter Einbeziehung klassischer Anfragen an den Gottesglauben sowohl atheistische als auch theistische Weltansichten zu verstehen und eine eigenständige persönliche Position zu begründen.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Tridentinum und Oratorium. Katholische Reformen in der Frühen Neuzeit (AM 2a/AM 2a/I.3)

Seminar, SWS: 2

Wick-Alda, Ulrike

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.11.2019 - 15.11.2019, 3403 - A401

Sa, Einzel, 10:30 - 18:30, 16.11.2019 - 16.11.2019, 3403 - A401

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.01.2020 - 24.01.2020, 3403 - A401

Sa, Einzel, 10:30 - 18:30, 25.01.2020 - 25.01.2020, 3403 - A401

Kommentar Die Kirchengeschichte lebt von ihren Protagonisten und den gesamt kirchlichen Entscheidungsprozessen, den Konzilien. Als markanten Brennpunkt der Kirchengeschichte untersucht das Seminar die spannungsgeladene Zeit des Trienter Konzils (1545-1563) mit seinen Entscheidungen vor dem Hintergrund der parallel sich ausprägenden katholischen Reformströmungen. Am Beispiel des Oratoriums des hl. Philipp Neri (1515-1595) u.a. (z.B. der Reform des Karmel unter Teresa v. Avila (1515-1582) ) sollen die gemeinsamen Absichten von Konzil und Reform untersucht und die Grundlinien des geistlichen Lebens der Frühen Neuzeit anschaulich werden.

Literatur Konzilsdokumente des Konzils von Trient, in: H. Denzinger: Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, hg. v. P. Hünermann, Freiburg, 37. Aufl. 1991, 494-582. U. Wick-Alda; P. B. Wodrazka (Hg.): Philipp Neri, Schriften und Maximen (ital.-dt./ lat.-dt.), (TDSQS 1), St. Ottilien, 2. Aufl. 2019. U. Wick-Alda; M. Plattig (Hg.): Teresa von Avila und Philipp Neri. Festschrift zum 500. Geburtstag, (TDSQS 7), St. Ottilien 2015.

## Kompetenzbereich Theologie: Theologie und Religion

### Christologie/Soteriologie (VM5b/VM 7b/-)

Seminar, SWS: 2

Dausner, René

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 103 II 103

Kommentar Nach christlichem Glaubensverständnis ist Jesus von Nazareth Dreh- und Angelpunkt der göttlichen Offenbarungsgeschichte. In ihm und mit ihm und durch ihn erfahren wir Menschen die Nähe Gottes, die sich als Zuneigung zu den Armen und Schwachen erweist und uns allen umfassendes Heil zusagt. Im Seminar kommt daher die Christologie, d.h. die Lehre von Jesus als dem Christus, unter dem Aspekt der Heilzusage Gottes zum Ausdruck.

Literatur Franz Dünzl, Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche. Freiburg i. Br. 2019. Walter Kasper, Jesus der Christus. Gesammelte Schriften, Bd. 3. Freiburg u.a. 2007. Sabine Pemsel-Maier, Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie. Stuttgart 2016.

### Der politische Barth (Eine Ringvorlesung mit Begleitseminar) (VM 3b; TM 4)

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco

Di, 14-tägig, 18:00 – 20:00, 22.10.2019 – 01.02.2020, 1211 – 105

Mi, 14-tägig, 08:00 – 10:00, 23.10.2019 – 01.02.2020, 1211 – 105

**Kommentar** In diesem Jahr findet das Karl-Barth-Jahr 2019 aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Erscheinens des Ersten Römerbriefs und des sog. „Tambacher Vortrags“ („Der Christ in der Gesellschaft“) statt. Wir möchten das Jubiläum nutzen und eine Ringvorlesung anbieten, die das politische Anliegen Karl Barths angesichts aktueller Herausforderungen aufgreift. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und besteht aus: a) Vortrag: Di, 18-20 Uhr; b) Nachbesprechung mit Referent\*innen im Seminar: Mi, 8-10 Uhr. Der Veranstaltung liegt folgende Synopse zugrunde: Termin Thema Referent\*in 22.10.2019 [kein Mittwochsseminar] „Es wird regiert“. Gottes Regierung und die politischen Krisen der Gegenwart André Jeromin, Doktorand an der Leibniz Universität Hannover 29.10.2019 (mit Seminar-teilnahme) Herrenlos! Karl Barth und die „Mächte und Gewalten“ im Raum des Politischen Dr. Margit Ernst-Habib, Habilitandin an der Leibniz Universität Hannover 12.11.2019 [kein Mittwochsseminar] Ort: Kreuzkirche Hannover Karl Barth und Kampdrohnen. Zur ethischen Legitimierung unbemannter Waffen Eröffnung der Barth-Ausstellung in der Kreuzkirche Hannover Björn Schütz, Doktorand an der Leibniz Universität Hannover 19.11.2019 Ort: Kreuzkirche Hannover Zeit: 8.15 Uhr ESG-Frühstück zu Barth Prof. Dr. Marco Hofheinz und Angelika Wiesel 19.11.2019 [kein Mittwochsseminar] Wirtschaftsethische Implikationen von Barths Theologie Dr. Raphaela J. Meyer zu Hörste-Bührer, Hannover 26.11.2019 (mit Seminar-teilnahme) Theo-Politics? Conversing with Barth in Western and Asian Contexts Dr. Markus Hofer, Universität Zürich 10.12.2019 (mit Seminar-teilnahme) Ort: Reformierte Gemeinde Hannover Resist! Karl Barth's Radical Politics in Today's America Prof. Dr. W. Travis McMaken, Lindenwood University of St. Charles, Missouri 7.1.2019 (mit Seminar-teilnahme) Titel wird nachgereicht Christine Lieberknecht, Pastorin und Ministerpräsidentin a.D. 21.1.2020 (mit Seminar-teilnahme) Ort: Hanns-Lilje-Haus Hannover „Was hat der politische Barth einer liberalen Politikerin zu sagen? Was hat eine liberale Politikerin dem linken Barth zu sagen?“ Dr. Irmgard Schwaetzer, Bundesministerin a.D., Präses der Synode der EKD 28.1.2020 Abschlusssitzung

**Literatur** Zur Einstimmung: Frank Jehle, Lieber unangenehm laut als angenehm leise. Der Theologe Karl Barth und die Politik 1906-1968, Zürich 1999. Christiane Tietz, Karl Barth. Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

### Glauben und Wissen. Theologie und Religionsphilosophie im Gespräch (VM 3b )

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco

Mi, wöchentl., 10:00 – 12:00, 23.10.2019 – 01.02.2020, 1502 – 109 II 109

**Kommentar** Das Thema Glauben und Wissen gehört zweifellos zu den großen Menschheitsfragen. Es steht sowohl am Beginn der Philosophie als auch der Theologie. Beide wurden das Thema über den Gang ihrer Entwicklung hin nicht mehr los. Im angezeigten Seminar soll anhand zehn ausgewählter Beispiele aus der Theologie- und Philosophiegeschichte der Grundkonflikt zwischen Glauben und Wissen thematisiert werden. Bedeutsame theologische und philosophische Grundentscheidungen sowie wichtige geistesgeschichtliche Epochen kommen dabei zur Sprache. Das Arbeitsbuch von Martin Hailer mit dem gleichnamigen Titel „Glauben und Wissen“ dient in der Veranstaltung als Lektüregrundlage und soll in der Erarbeitung einführungend zur gemeinsamen Erkundung und Urteilsbildung anregen.

**Literatur** Als Lektüregrundlage dient und darum zur Anschaffung empfohlen ist: Martin Hailer, Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2006. Vgl. fernerhin: Martin Hailer, Religionsphilosophie, UTB 4183, Göttingen 2014.

### Protologie – Eschatologie (VM 7b/AM 3a/-)

Seminar, SWS: 2

N. Theologie, N.

**Kommentar** Angesichts des Klimawandels und den gesellschaftspolitischen Forderungen nach einer sowohl globalen als auch nachhaltigen Klimapolitik ist kaum ein Thema aktueller als der Zusammenhang vom Beginn und Ende der Welterschöpfung. Vor dem Hintergrund unseres naturwissenschaftlich geprägten Weltbildes stellt sich dabei die Frage, wie Theologie und Naturwissenschaften in Beziehung gesetzt werden können. Gibt es Möglichkeiten der Verständigung? Und inwiefern bieten beide Zugangsweisen die Gelegenheit zu einem fruchtbaren Dialog?

**Literatur** Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### Theologische Anthropologie (VM 5a/ VM 7a/ D.1 )

Seminar, SWS: 2

Dausner, René

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 109 II 109

**Kommentar** Die Frage nach dem Menschen ist vor allen anderen Fragen dadurch ausgezeichnet, dass der Fragende, der Vollzug des Fragens und der Gegenstand der Frage in eins zusammenfallen. Das „Wesen“ des Menschen kann daher nicht so bestimmt werden wie das eines anderen beliebigen in Frage stehenden Gegenstandes. Dies meint die Rede von „Freiheit“ und „Personalität“ als Grundbestimmungen des Menschseins. In ihnen gründet eine fundamentale Offenheit des Menschen über sich selbst hinaus, die beispielsweise überhaupt Beziehung ermöglicht. Theologisch lässt sich die menschliche Existenz als frei gegebene Antwort auf Gottes An-Rede deuten.

**Literatur** Erwin Dirscherl, Grundriss theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006. Erwin Dirscherl, Hg., In Beziehung leben. Theologische Anthropologie. Freiburg u.a. 2008. Thomas Pröpfer, Theologische Anthropologie, 2 Bde., Freiburg i.Br. 2011.

## Kompetenzbereich Theologie: Theologie und Öffentlichkeit

### „Von der Sexualmoral zur Beziehungsethik“ – ein theologisch-ethischer Paradigmenwechsel im Spiegel von ‚Amoris laetitia‘ (AM 2b/AM 2b/ D.2)

Seminar, SWS: 2

Merkel, Alexander

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 1211 - 436

**Kommentar** Nicht erst seit den beiden Bischofssynoden zu Ehe und Familie (2014/2015) und dem daraus resultierenden Apostolischen Schreiben „Amoris laetitia“ (2016) von Papst Franziskus stehen die katholische Sexualmoral und Beziehungsethik neu im Fokus der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst die Grundlagen im Bereich der (traditionellen) Sexualmoral erarbeitet werden, um davon ausgehend die drängenden Fragen der persönlichen Beziehungsgestaltung (nichteheliche Lebensgemeinschaft, Ehe, Familie, Homosexualität, Wiederheirat usw.) zu reflektieren.

**Literatur** Franziskus, Nachsynodales Apostolisches Schreiben ‚Amoris laetitia‘ (VAS 204), hrsg. vom Sekretariat der DBK, Bonn 2016. Hilpert, Konrad, Ehe, Partnerschaft, Sexualität. Von der Sexualmoral zur Beziehungsethik, Darmstadt 2015. Lintner, Martin M., Den Eros entgiften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik, Brixen 2012.



### Der politische Barth (Eine Ringvorlesung mit Begleitseminar) (VM 3b; TM 4)

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco

Di, 14-tägig, 18:00 – 20:00, 22.10.2019 – 01.02.2020, 1211 – 105

Mi, 14-tägig, 08:00 – 10:00, 23.10.2019 – 01.02.2020, 1211 – 105

**Kommentar** In diesem Jahr findet das Karl-Barth-Jahr 2019 aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Erscheinens des Ersten Römerbriefs und des sog. „Tambacher Vortrags“ („Der Christ in der Gesellschaft“) statt. Wir möchten das Jubiläum nutzen und eine Ringvorlesung anbieten, die das politische Anliegen Karl Barths angesichts aktueller Herausforderungen aufgreift. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und besteht aus: a) Vortrag: Di, 18-20 Uhr; b) Nachbesprechung mit Referent\*innen im Seminar: Mi, 8-10 Uhr. Der Veranstaltung liegt folgende Synopse zugrunde: Termin Thema Referent\*in 22.10.2019 [kein Mittwochsseminar] „Es wird regiert“. Gottes Regierung und die politischen Krisen der Gegenwart André Jeromin, Doktorand an der Leibniz Universität Hannover 29.10.2019 (mit Seminar-teilnahme) Herrenlos! Karl Barth und die „Mächte und Gewalten“ im Raum des Politischen Dr. Margit Ernst-Habib, Habilitandin an der Leibniz Universität Hannover 12.11.2019 [kein Mittwochsseminar] Ort: Kreuzkirche Hannover Karl Barth und Kampfdrohnen. Zur ethischen Legitimierung unbemannter Waffen Eröffnung der Barth-Ausstellung in der Kreuzkirche Hannover Björn Schütz, Doktorand an der Leibniz Universität Hannover 19.11.2019 Ort: Kreuzkirche Hannover Zeit: 8.15 Uhr ESG-Frühstück zu Barth Prof. Dr. Marco Hofheinz und Angelika Wiesel 19.11.2019 [kein Mittwochsseminar] Wirtschaftsethische Implikationen von Barths Theologie Dr. Raphaela J. Meyer zu Hörste-Bührer, Hannover 26.11.2019 (mit Seminar-teilnahme) Theo-Politics? Conversing with Barth in Western and Asian Contexts Dr. Markus Hofer, Universität Zürich 10.12.2019 (mit Seminar-teilnahme) Ort: Reformierte Gemeinde Hannover Resist! Karl Barth's Radical Politics in Today's America Prof. Dr. W. Travis McMaken, Lindenwood University of St. Charles, Missouri 7.1.2019 (mit Seminar-teilnahme) Titel wird nachgereicht Christine Lieberknecht, Pastorin und Ministerpräsidentin a.D. 21.1.2020 (mit Seminar-teilnahme) Ort: Hanns-Lilje-Haus Hannover „Was hat der politische Barth einer liberalen Politikerin zu sagen? Was hat eine liberale Politikerin dem linken Barth zu sagen?“ Dr. Irmgard Schwaetzer, Bundesministerin a.D., Präses der Synode der EKD 28.1.2020 Abschlusssitzung

**Literatur** Zur Einstimmung: Frank Jehle, Lieber unangenehm laut als angenehm leise. Der Theologe Karl Barth und die Politik 1906-1968, Zürich 1999. Christiane Tietz, Karl Barth. Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

### Einführung in die Theologische Ethik (VM 4a/VM 5a/ H.1)

Seminar, SWS: 2

Merkel, Alexander

Mo, wöchentl., 10:00 – 12:00, 21.10.2019 – 01.02.2020, 1211 – 436

**Kommentar** Die Vorlesung führt in die begrifflichen (z.B.: Ethik – Ethos – Moral, Norm, Tugend), methodischen (z.B. Norm- und Tugendethik, biblische Ethik) und inhaltlichen Grundlagen (z. B. Sünde, Gewissen, Menschenwürde, Wahrheit und Lüge) der Theologischen Ethik ein.

**Literatur** Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Band 1: Grundlagen, Würzburg 2014. Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lehrbuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

## Glauben und Wissen. Theologie und Religionsphilosophie im Gespräch (VM 3b )

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 109 II 109

**Kommentar** Das Thema Glauben und Wissen gehört zweifellos zu den großen Menschheitsfragen. Es steht sowohl am Beginn der Philosophie als auch der Theologie. Beide wurden das Thema über den Gang ihrer Entwicklung hin nicht mehr los. Im angezeigten Seminar soll anhand zehn ausgewählter Beispiele aus der Theologie- und Philosophiegeschichte der Grundkonflikt zwischen Glauben und Wissen thematisiert werden. Bedeutsame theologische und philosophische Grundentscheidungen sowie wichtige geistesgeschichtliche Epochen kommen dabei zur Sprache. Das Arbeitsbuch von Martin Hailer mit dem gleichnamigen Titel „Glauben und Wissen“ dient in der Veranstaltung als Lektüregrundlage und soll in der Erarbeitung einfürend zur gemeinsamen Erkundung und Urteilsbildung anregen.

**Literatur** Als Lektüregrundlage dient und darum zur Anschaffung empfohlen ist: Martin Hailer, Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2006. Vgl. fernerhin: Martin Hailer, Religionsphilosophie, UTB 4183, Göttingen 2014.

## Kompetenzbereich Theologie: Kontextualisierung und Praxis

## Kompetenzbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung: Religion in Kultur und Interaktion

### Einführung in die Kulturanthropologie

Seminar

Gabbert, Wolfgang

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1146 - A310

**Kommentar** Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")? Die Kulturanthropologie kann durch ihren Kultur vergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe. Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

**Literatur** Einführende Literatur: Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag. Harris, Marvin (1989): Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch. Frankfurt, a.M.: Campus. Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen. Berlin: Reimer. Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): Lexikon der Globalisierung. Bielefeld: Transcript Verlag. Vivaldo, Frank Robert (1988): Handbuch der Kulturanthropologie. München: dtv/Klett Cotta.

### Jüdische Gemeinden und Konstruktionen religiöser Identitäten in Europa

Seminar, SWS: 2

Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2019 - 01.02.2020

**Kommentar** Im Seminar werden kulturelle Zuschreibungsprozesse im Kontext religiöser Diskurse betrachtet. Jüdische Gemeinden in Europa stellen dafür ein ebenso komplexes wie aussagefähiges Feld hinsichtlich der damit verbundenen Stereotypisierungen unterschiedlicher Couleur dar. Konstruktionen religiöser Identitäten sollen hierbei nicht zuletzt in einem konkreten, physischen Sinn verstanden werden. Der Referenzrahmen werden europäische Metropolen sein, die der gesellschaftliche Raum wechselseitiger Beeinflussungen, Orte von Aufstiegen, Abstiegen, Erscheinen, Verschwinden und Wiederkehr jüdischer Lebenskonzepte waren und sind. Die Fokussierung auf urbane Lebenswelten wird zudem eine sonst oft übersehene Binnendifferenzierung jüdischer Lebensentwürfe in den Gemeinden sichtbar machen. Projektionen und Generalisierung von außen lassen sich umgekehrt vor allem seit der Moderne im - in Deutschland heute kaum mehr sichtbaren - sogenannten Orientalismus der Synagogen fassen.

**Literatur** 1) Robert Jütte, Abraham B. Kustermann (Hrsg.): Jüdische Gemeinden und Organisationsformen von der Antike bis zur Gegenwart, Wien 1996 2) Symposion 'Jüdische Gemeinden in Europa zwischen Aufbruch und Kontinuität', Wien 2000 3) Sharman Kadish: The synagogues of Britain and Ireland : an architectural and social history, New Haven 2011

## Kompetenzbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung: Religion in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

### Aus den Kirchen in die Parlamente... Evangelikale in Afrika und Lateinamerika auf dem politischen und gesellschaftlichen Vormarsch?

Seminar

Nestvogel, Lukas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2019 - 30.01.2020, 1146 - A416

**Kommentar** Die Wahl von Jair Bolsonaro zum brasilianischen Präsidenten, der mit Evangelikalen sympathisiert, wirkte wie ein Paukenschlag. Doch Brasilien ist kein Einzelfall: In Lateinamerika, einer Weltregion, die historisch, gesellschaftlich und politisch durch eine religiöse Dominanz der Römisch-Katholischen Kirche stark mitgeprägt ist, entwickeln zunehmend auch protestantische politische Akteure und Gläubige einen bedeutenden politischen Einfluss. Auch in Afrika, wachsen Pfingstkirchen rasant, einige gewannen innerhalb weniger Jahre Millionen von Mitgliedern, bauen eigene Satellitenstädte inklusive eigener Universitäten, eigener Infrastruktur, Versammlungsmöglichkeiten für Millionen Gottesdiensbesucher, nehmen Einfluss auf gesellschaftliche Diskurse. In diesem Seminar soll die Frage adressiert werden, wie diese rasante Dynamik im Hinblick auf politisch aktive "Evangelikalen" zu verstehen ist. Dazu werden unter anderen die folgenden Fragen thematisiert: - Inwiefern ist der Sammelbegriff "Evangelikale" zur Erfassung dieser religiösen Bewegung hilfreich? - Welche politischen und gesellschaftlichen Faktoren tragen zum Bedeutungsgewinn Evangelikaler bei? - Warum haben sie einen solchen Zulauf und welche Strukturen bilden sie aus? - Welche Zusammenhänge zwischen religiöser Haltung und politischem Handeln auf Seiten Evangelikaler lassen sich erkennen? - In welchem Verhältnis stehen politisch aktive Evangelikale in Lateinamerika zu demokratischen politischen Strukturen? Im Laufe des Seminars erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, selbständig aktuelle Fallbeispiele zu erarbeiten und damit bereits Material und Forschungserfahrung für die eventuelle Prüfungsleistung zu sammeln.

### Indigene, Umwelt, Nachhaltigkeit

Seminar

Gabbert, Wolfgang

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1146 - A210

**Kommentar** Angesichts von Klimaerwärmung und der Debatte um Nachhaltigkeit sind indigene Gruppen in den letzten Jahren zunehmend zu einem zentralen Gegenstand entwicklungs- und gesellschaftspolitischer Diskussionen geworden. Dies hängt u.a. damit zusammen, dass sie häufig in fragilen Ökosystemen mit großer Artenvielfalt beheimatet sind. Zudem sind diese Regionen (z.B. tropische Waldgebiete wie Amazonien) auch für das Weltklima von größter Bedeutung. Darüber hinaus werden Indigene häufig als "natürliche Umweltschützer" betrachtet und Konzepte, die von indigenen Vorstellungen inspiriert sind, wie "das gute Leben" (buen vivir), als mögliche Alternativen zur kapitalistischen Wachstumslogik diskutiert. Im Seminar soll ein Verständnis der Funktionsweisen indigener Wirtschaftsformen erarbeitet werden. Inwiefern können sie als nachhaltig betrachtet werden? Was sind ihre ökologischen, sozialen und politischen Voraussetzungen? Welche Veränderungsprozesse werden durch die zunehmende Verflechtung mit dem kapitalistischen Weltmarkt hervorgerufen?

### Jüdische Gemeinden und Konstruktionen religiöser Identitäten in Europa

Seminar, SWS: 2

Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2019 - 01.02.2020

**Kommentar** Im Seminar werden kulturelle Zuschreibungsprozesse im Kontext religiöser Diskurse betrachtet. Jüdische Gemeinden in Europa stellen dafür ein ebenso komplexes wie aussagefähiges Feld hinsichtlich der damit verbundenen Stereotypisierungen unterschiedlicher Couleur dar. Konstruktionen religiöser Identitäten sollen hierbei nicht zuletzt in einem konkreten, physischen Sinn verstanden werden. Der Referenzrahmen werden europäische Metropolen sein, die der gesellschaftliche Raum wechselseitiger Beeinflussungen, Orte von Aufstiegen, Abstiegen, Erscheinen, Verschwinden und Wiederkehr jüdischer Lebenskonzepte waren und sind. Die Fokussierung auf urbane Lebenswelten wird zudem eine sonst oft übersehene Binnendifferenzierung jüdischer Lebensentwürfe in den Gemeinden sichtbar machen. Projektionen und Generalisierung von außen lassen sich umgekehrt vor allem seit der Moderne im - in Deutschland heute kaum mehr sichtbaren - sogenannten Orientalismus der Synagogen fassen.

**Literatur** 1) Robert Jütte, Abraham B. Kustermann (Hrsg.): Jüdische Gemeinden und Organisationsformen von der Antike bis zur Gegenwart, Wien 1996 2) Symposium 'Jüdische Gemeinden in Europa zwischen Aufbruch und Kontinuität', Wien 2000 3) Sharman Kadish: The synagogues of Britain and Ireland : an architectural and social history, New Haven 2011

### Religion and Education in International and Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.02.2020 - 10.02.2020, 3403 - A401

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.02.2020 - 11.02.2020, 3403 - A401

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.02.2020 - 12.02.2020, 3403 - A401

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.02.2020 - 13.02.2020, 3403 - A401

**Kommentar** The course seeks to analyze and interrogate the complex relationship between religion and public education in an international and comparative perspective. Focusing on several states, including Canada, Israel, Singapore, the United States, France, Germany, and South Africa, it will look at how religion is taught in these various democracies, and how different institutional models of church/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

**Bemerkung** Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache. Module: VT2, VT4, FD, SK, KIIM2, KIIM4

**Literatur** - Ansgar Jödicke (ed). Religious Education Politics, the State, and Society. Würzburg: Ergon-Verlag, 2013.  
- Martin Rothgangel, Robert Jackson, Martin Jäggle (eds). Religious Education at Schools in Europe. Vienna: Vienna University Press, 2014.  
- Adam B. Seligman (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

### Säkularisierung: Theoretische Debatten und empirische Befunde

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bultmann, Ingo / Führding, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2019 - 01.02.2020

**Kommentar** Säkularisierungstheorien spielten viele Jahrzehnte eine zentrale Rolle in der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Rolle von Religion in modernen Gesellschaften. Seit Ende des 20. Jahrhunderts ist die Vorstellung, dass mit zunehmender Modernisierung ein Rückgang von Religion einhergeht – so eine Kernannahme der Säkularisierungstheorien – zunehmend unter Druck geraten und hat zu Modifizierungen oder Ablehnung der Ideen geführt. In diesem Seminar wollen wir uns aus religionswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive mit unterschiedlichen theoretischen Positionen zum Thema Säkularisierung auseinandersetzen. In einem ersten Block werden wir verschiedene klassische wie neuere säkularisierungstheoretische Positionen in den Blick nehmen. In einem zweiten Block wenden wir uns empirischen Studien zum Thema zu, um einen Einblick in die empirische Forschung zum Thema zu erhalten.

**Bemerkung** Module: VT2, VT4, KIIM2, KIIM3

### Kompetenzbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung: Religion in vergleichender und reflexiver Perspektive

#### Gegenwärtige Religionstheorien in kritischer Perspektive

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Alberts, Alexander (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2019 - 28.01.2020, 3403 - A401

**Kommentar** Wie entsteht eigentlich das Phänomen „Religion“? Dieser Frage nicht in einer historischen sondern einer kausal-erklärenden Perspektive nachzugehen, ist die Zielsetzung dieses Seminars. Vielen Studierenden sind die großen Debatten über Religionsdefinitionen bekannt und sie haben sich mit den klassisch-religionstheoretischen Ansätzen (z. B. diskursiven, psychoanalytischen, phänomenologischen) auseinandergesetzt. Neuere, erklärende Ansätze aus den Kognitionswissenschaften, der Evolutionsbiologie und der Soziologie bleiben häufig nur Theorie-Genießer\*innen vorbehalten. Daher wollen wir uns in diesem breit angelegten Seminar mit Ansätzen vornehmlich aus den 1990er und 2000er Jahren kritisch beschäftigen, die den Versuch wagen, mithilfe eigener Religionsdefinitionen und kausal-erklärendem Anspruch das Phänomen „Religion“ wissenschaftlich zu domestizieren. Wer abstrakt-theoretischem Denken vorsichtig gegenübersteht ist genauso willkommen wie gestandene Analytiker\*innen.

**Bemerkung** Module: VT2, VT4, KIIM3

**Literatur** Michael Stausberg, (Hrsg.): Contemporary theories of religion: a critical companion. Routledge, London, New York, 2009.



### Religion, law and human rights

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Jensen, Tim (verantwortlich)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.12.2019 - 06.12.2019, 3403 - A247

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.12.2019 - 13.12.2019, 3403 - A247

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.01.2020 - 17.01.2020, 3403 - A247

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2020 - 18.01.2020, 3403 - A001

**Kommentar**In this course we first take a systematic and semantic look at the ways in which religion is defined, protected, regulated and influenced by transnational and national human rights conventions and declarations, as well as by national constitutional and sub-constitutional law. We do so with an eye to questions pertaining to broader political as well as study-of-religions questions about defining and discussing 'religion', the 'secular' (and maybe the 'post-secular') in contemporary contexts. We do it, however, with specific regard to current issues pertaining to religion, to the right to freedom of religion and belief and to conflicts between e.g. freedom of expression and religion, including freedom of religion. Discussions will be linked to cases, i.e. to empirical issues and contemporary public and political discussions, and we shall thus also touch upon the possible role of the study of religions in regard to the issues at hand. Hinweis für Studierende des Fachs

Religionswissenschaft / Werte und Normen im FüBA und Ergänzungsstudiengang: Voraussetzung für die Teilnahme sind die in den beiden Einführungsmodulen vermittelten Kenntnisse.

**Bemerkung** Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache. Module: VT2, VT4, SpE, SK, KIIM3, KIIM4

### Säkularisierung: Theoretische Debatten und empirische Befunde

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bultmann, Ingo / Führding, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2019 - 01.02.2020

**Kommentar**Säkularisierungstheorien spielten viele Jahrzehnte eine zentrale Rolle in der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Rolle von Religion in modernen Gesellschaften. Seit Ende des 20. Jahrhunderts ist die Vorstellung, dass mit zunehmender Modernisierung einen Rückgang von Religion einhergeht – so eine Kernannahme der Säkularisierungstheorien – zunehmend unter Druck geraten und hat zu Modifizierungen oder Ablehnung der Ideen geführt. In diesem Seminar wollen wir uns aus religionswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive mit unterschiedlichen theoretischen Positionen zum Thema Säkularisierung auseinandersetzen. In einem ersten Block werden wir verschiedene klassische wie neuere säkularisierungstheoretische Positionen in den Blick nehmen. In einem zweiten Block wenden wir uns empirischen Studien zum Thema zu, um einen Einblick in die empirische Forschung zum Thema zu erhalten.

**Bemerkung** Module: VT2, VT4, KIIM2, KIIM3

## Kompetenzbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung: Religion, Integration und Konflikt

### Aus den Kirchen in die Parlamente... Evangelikale in Afrika und Lateinamerika auf dem politischen und gesellschaftlichen Vormarsch?

Seminar

Nestvogel, Lukas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2019 - 30.01.2020, 1146 - A416

**Kommentar** Die Wahl von Jair Bolsonaro zum brasilianischen Präsidenten, der mit Evangelikalen sympathisiert, wirkte wie ein Paukenschlag. Doch Brasilien ist kein Einzelfall: In Lateinamerika, einer Weltregion, die historisch, gesellschaftlich und politisch durch eine religiöse Dominanz der Römisch-Katholischen Kirche stark mitgeprägt ist, entwickeln zunehmend auch protestantische politische Akteure und Gläubige einen bedeutenden politischen Einfluss. Auch in Afrika, wachsen Pfingstkirchen rasant, einige gewannen innerhalb weniger Jahre Millionen von Mitgliedern, bauen eigene Satellitenstädte inklusive eigener Universitäten, eigener Infrastruktur, Versammlungsmöglichkeiten für Millionen Gottesdiensbesucher, nehmen Einfluss auf gesellschaftliche Diskurse. In diesem Seminar soll die Frage adressiert werden, wie diese rasante Dynamik im Hinblick auf politisch aktive "Evangelikalen" zu verstehen ist. Dazu werden unter anderen die folgenden Fragen thematisiert: - Inwiefern ist der Sammelbegriff "Evangelikale" zur Erfassung dieser religiösen Bewegung hilfreich? - Welche politischen und gesellschaftlichen Faktoren tragen zum Bedeutungsgewinn Evangelikaler bei? - Warum haben sie einen solchen Zulauf und welche Strukturen bilden sie aus? - Welche Zusammenhänge zwischen religiöser Haltung und politischem Handeln auf Seiten Evangelikaler lassen sich erkennen? - In welchem Verhältnis stehen politisch aktive Evangelikale in Lateinamerika zu demokratischen politischen Strukturen? Im Laufe des Seminars erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, selbständig aktuelle Fallbeispiele zu erarbeiten und damit bereits Material und Forschungserfahrung für die eventuelle Prüfungsleistung zu sammeln.

### Cultural Heritage: Conflicting claims on tradition and citizenship

Seminar

Bös, Mathias

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1146 - A310

### Religion and Education in International and Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.02.2020 - 10.02.2020, 3403 - A401

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.02.2020 - 11.02.2020, 3403 - A401

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.02.2020 - 12.02.2020, 3403 - A401

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.02.2020 - 13.02.2020, 3403 - A401

**Kommentar** The course seeks to analyze and interrogate the complex relationship between religion and public education in an international and comparative perspective. Focusing on several states, including Canada, Israel, Singapore, the United States, France, Germany, and South Africa, it will look at how religion is taught in these various democracies, and how different institutional models of church/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

**Bemerkung** Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache. Module: VT2, VT4, FD, SK, KIIM2, KIIM4

**Literatur**

- Ansgar Jödicke (ed). Religious Education Politics, the State, and Society. Würzburg: Ergon-Verlag, 2013.
- Martin Rothgangel, Robert Jackson, Martin Jäggle (eds). Religious Education at Schools in Europe. Vienna: Vienna University Press, 2014.
- Adam B. Seligman (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

## Religion, law and human rights

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Jensen, Tim (verantwortlich)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.12.2019 - 06.12.2019, 3403 - A247

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.12.2019 - 13.12.2019, 3403 - A247

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.01.2020 - 17.01.2020, 3403 - A247

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2020 - 18.01.2020, 3403 - A001

**Kommentar** In this course we first take a systematic and semantic look at the ways in which religion is defined, protected, regulated and influenced by transnational and national human rights conventions and declarations, as well as by national constitutional and sub-constitutional law. We do so with an eye to questions pertaining to broader political as well as study-of-religions questions about defining and discussing 'religion', the 'secular' (and maybe the 'post-secular') in contemporary contexts. We do it, however, with specific regard to current issues pertaining to religion, to the right to freedom of religion and belief and to conflicts between e.g. freedom of expression and religion, including freedom of religion. Discussions will be linked to cases, i.e. to empirical issues and contemporary public and political discussions, and we shall thus also touch upon the possible role of the study of religions in regard to the issues at hand. Hinweis für Studierende des Fachs

Religionswissenschaft / Werte und Normen im FüBA und Ergänzungsstudiengang: Voraussetzung für die Teilnahme sind die in den beiden Einführungsmodulen vermittelten Kenntnisse.

**Bemerkung** Wird die Veranstaltung für den Bereich Schlüsselkompetenzen gewählt, werden 2LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe der Schlüsselkompetenzpunkte ist das Absolvieren einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Leistung in englischer Sprache. Module: VT2, VT4, SpE, SK, KIIM3, KIIM4

## Masterarbeit